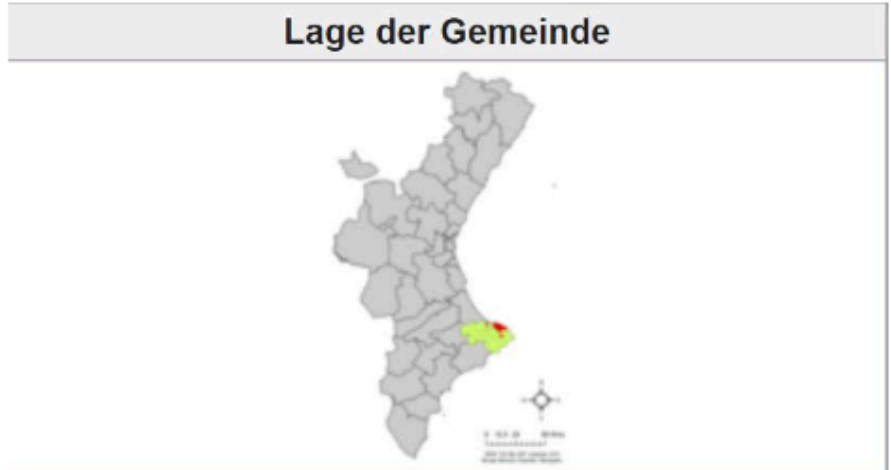


4. Gemeinde und Umgebung

4.1 Makrolage



Lage Dénias (rot) innerhalb Spaniens und innerhalb der Provinz Alicante (grau) und des Kreises Marina Alta (grün)

Quelle: Fotos und Text - www.wikipedia.de/cat

Autonome Gemeinschaft:	Valencia
Provinz:	Alicante
Kreis:	Marina Alta
Gerichtbarkeit:	Dénia
Höhe:	22 msnm
Fläche:	66,2 km ²
Einwohner:	42.166 (Stand 1. Januar 2019)
Bevölkerungsdichte:	636,95 Einw./km ²
Entfernungen:	Alicante 91 km Valencia 106 km Barcelona 463 km



Stadtwappen
Von User:Pepetps - Eigenes WerkDiese W3C-unbestimmte Vektorgrafik wurde mit Inkscape erstellt., CC BY-SA 2.5 es,

Madrid	449 km
Franz. Grenze	616 km
Nächster Flughafen	104 km

Dénia

Dénia (auf Valencianisch und offiziell Dénia, inoffiziell spanisch Denia) ist eine Stadt an der Ostküste Spaniens. Sie liegt zwischen Alicante und Valencia im Norden der Costa Blanca.

Nach einer Geschichte als römischer Flottenstützpunkt mit dem Namen Dianium und als Sitz eines maurischen Taifa-Königreiches und einer spanischen Markgrafschaft ist Dénia heute Hauptstadt der comarca Marina Alta und als beliebtes Urlaubsziel stark durch den Tourismus geprägt.

Geschichte

Die an einem Naturhafen gelegene römische Hafenstadt „Danium“ ist ab dem 1. Jahrhundert v. Chr. nachweisbar; zunächst als Flottenstützpunkt, während der römischen Kaiserzeit als municipium. Nach der relativ kurzen Herrschaft der Westgoten im 6. und 7. Jahrhundert wurde Dénia im 8. Jahrhundert von den Mauren erobert.

Während dieser arabischen Herrschaft erlebte die Stadt eine kulturelle und wirtschaftliche Hochzeit, in der sie im 11. Jahrhundert Hauptstadt des Taifa-Königreiches von Daniya unter dem *Šaqḷabī al-Muğāhid al-ʿAmirī* wurde, der als Heerführer der Amiriden hier nach dem Zerfall des Kalifats von Córdoba König wurde. Nach seinem Tod wurde das Königreich, das auch die Balearen umfasste, von den Banū Hūd erobert.

Im Jahr 1244 wurde Dénia durch die Reconquista von König Jakob I. von Aragón zurückerobert und zur Grafschaft, später zur Markgrafschaft erhoben. Francisco Gómez de Sandoval y Rojas, 5. Markgraf von Dénia, Graf von Lerma und Premierminister des spanischen Königs Philipp III., erreichte schließlich die Ernennung Dénias zur Stadt.

Infolge des Spanischen Erbfolgekrieges und der Napoleonischen Kriege verlor Dénia ab dem 18. Jahrhundert an Bedeutung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Stadt Zufluchtsort für zahlreiche NS-Verbrecher: So lebte Johannes Bernhardt, ehemaliger Mitarbeiter der NSDAP-Auslandsorganisation, bis zu seiner Flucht nach Südamerika im Jahr 1953 unbehelligt in der Finca „El Tosalet“ in Dénia. Bis zu ihrem Tod lebten u. a. SS-Hauptsturmbannführer Anton Galler, Bataillonführer des II. Panzergrenadier-Regiments 35 in der 16. SS-Panzerdivision, der

maßgeblich am Massaker von Sant'Anna di Stazzema beteiligt war, der SS-Sturmbannführer Gerhard Bremer, der SS-Obersturmbannführer Otto Skorzeny (befreite 1943 Mussolini in den Abruzzen) sowie der SS-Arzt Aribert Heim in Dénia.

Wirtschaft und Infrastruktur

Wirtschaft

Die Herstellung von Rosinen brachte Dénia im 19. Jahrhundert eine wirtschaftliche Blütezeit – in den Jahren von 1860 bis 1900 verdoppelte sich die Bevölkerung annähernd von 6.538 auf 12.413 Einwohner und es entstand ein wohlhabendes Bürgertum. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts geriet der Rosinenhandel jedoch in eine Krise, als Folge wurde in Dénia verstärkt auf den Anbau von Zitrusfrüchten sowie, bis in die 1960er Jahre, auf die Produktion von Blechspielzeug gesetzt. Mit der rasanten Entwicklung des Tourismus ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gerieten alle anderen Wirtschaftszweige mehr und mehr in den Hintergrund, inzwischen ist der Tourismus der dominierende Wirtschaftsfaktor der Stadt, gefolgt von Dienstleistungen in der nationalen, internationalen und mehrsprachigen Verwaltung und Vermittlung von Grundbesitz. Die Abfallbeseitigung und Mülltrennung erfolgten schon großflächig über ein zukunftsweisendes unterirdisches System.

Tourismus

Dénia ist heute ein beliebtes Urlaubsziel in Spanien. Die meisten Touristen kommen aus Spanien, gefolgt von Franzosen, Belgiern, Deutschen und Engländern. In den letzten Jahren haben sich aus diesen Ländern auch zahlreiche Menschen in Dénia und im Umkreis der Stadt (vor allem im Ort Els Poblets) komplett niedergelassen oder besitzen dort ein Ferienhaus. Die Grundstückspreise in der Region liegen daher auf höherem Niveau.

Das bekannteste Touristenspektakel ist das alljährlich stattfindende Stierkampf-Ereignis Bous a la Mar.

Infrastruktur

Dénia ist per Autobahn AP 7 an die beiden Flughäfen Alicante und Valencia angebunden. Von Denia aus verkehren Fähren des Unternehmens Balearia zu den balearischen Inseln Ibiza und Mallorca. Die Bahnlinie L9 der FGV verbindet Dénia mit Alicante.

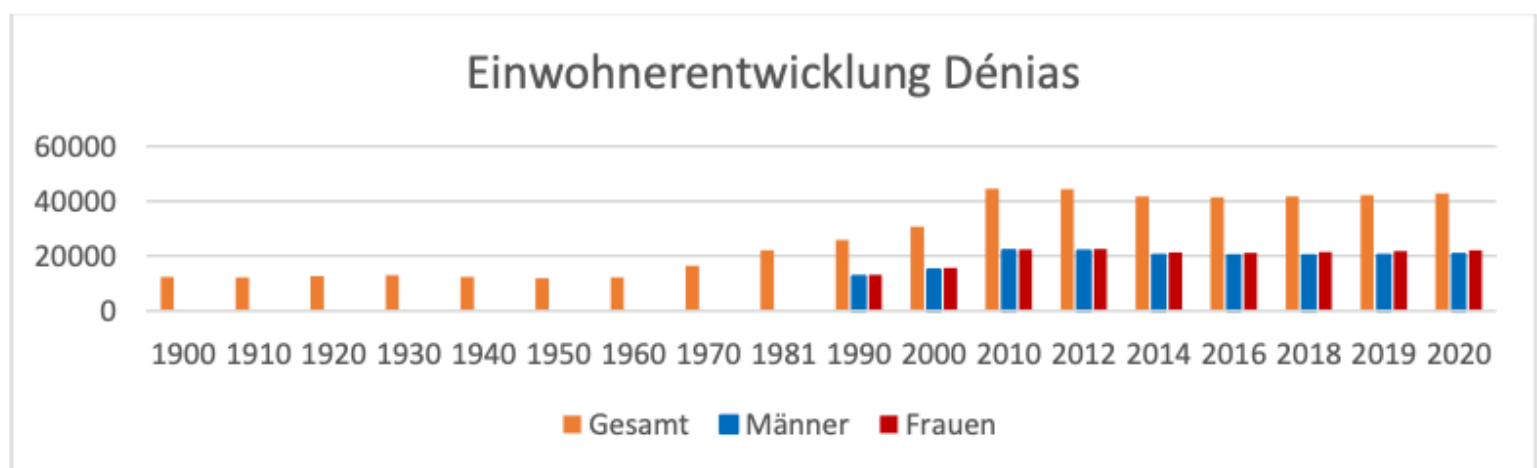
(Quelle: Wikipedia)

Bevölkerung

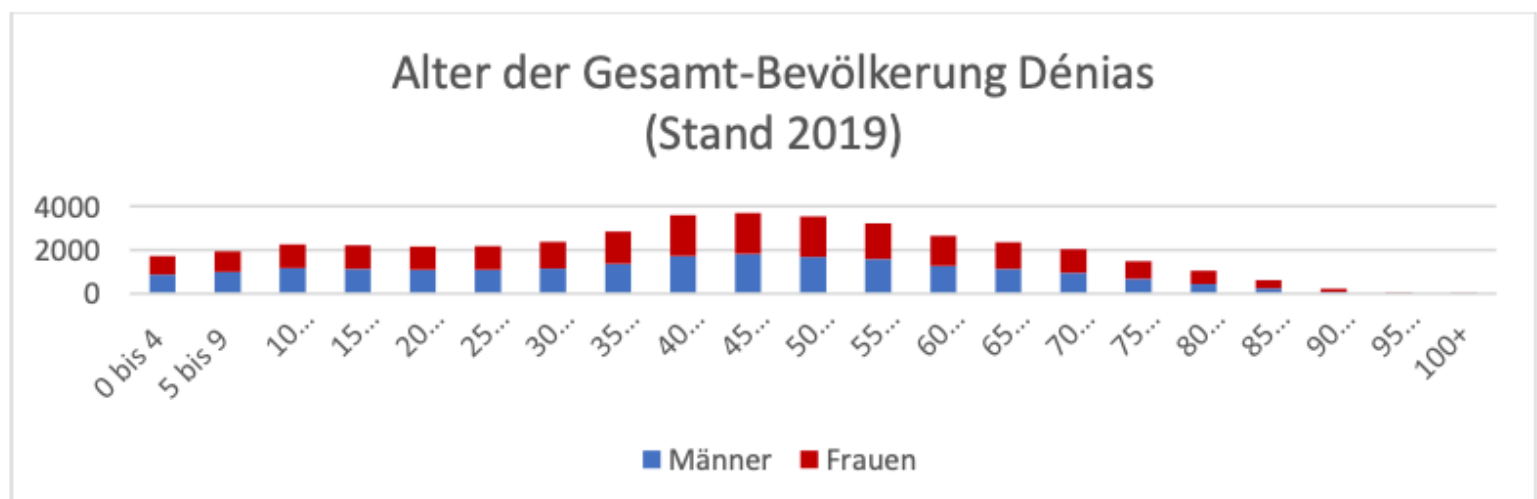
Die Gemeinde Dénia hat eine Fläche von 66,2 km² und 42.166 Einwohner (Stand 1. Januar 2019). Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von rd. 367 Personen pro km². Im Jahr 2019 betrug der Ausländeranteil 21,68 % (9.141), der Anteil deutscher Einwohner 2,25 % (949). Bis 1960 hatte diese Gemeinde nur rund 12.000 Einwohner. Von diesem Zeitpunkt an stieg die Einwohnerzahl zuerst langsam aber seit den 1970er Jahren steil an. Seit 2011 sank die Bevölkerungszahl wieder, obwohl seit 2017 wieder ein leichter Wachstum zu verzeichnen ist. Die höchste Bevölkerungszahl mit 44.726 gemeldeten Einwohnern konnte 2011 verzeichnet werden.

Wie in der nachfolgenden Grafik zu erkennen ist, handelt es sich zu einem Teil um eine Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter, und zum anderen Teil, um eine Bevölkerung, die in dieser Ortschaft ihren Altersruhesitz genießt. Dieser Umstand ist als marktrelevant zu bewerten.

Die Bevölkerung war zum Jan. 2019 zu 48,43 % männlich (20.419) und zu 51,57 % weiblich (21.747).

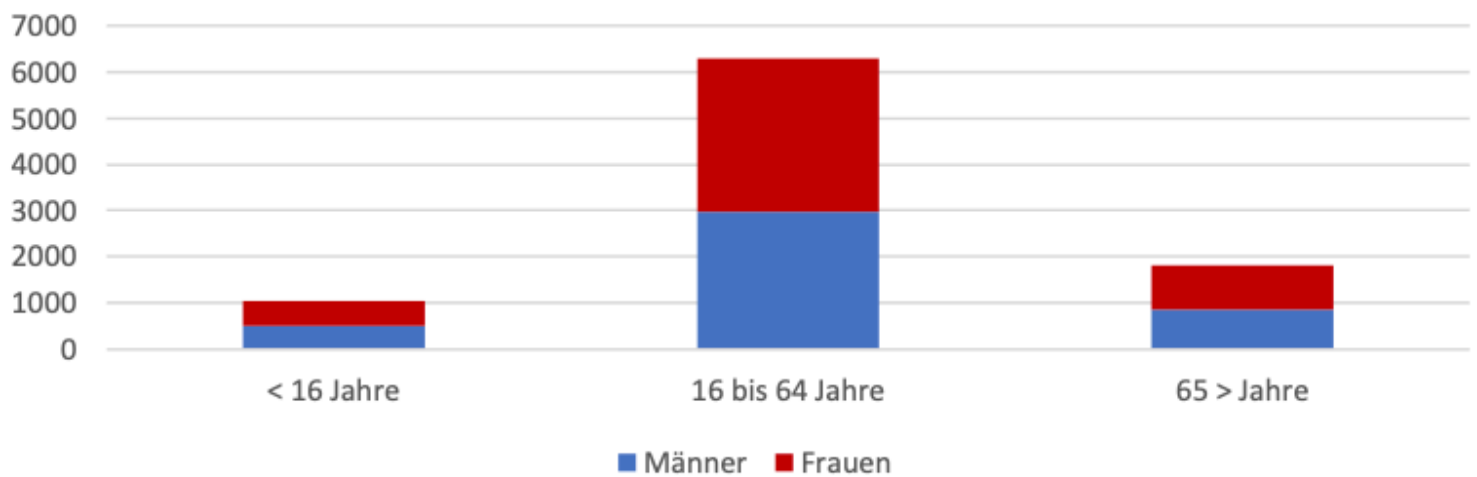


Quelle: INE spanisches staatliches Statistikinstitut



Quelle: INE spanisches staatliches Statistikinstitut

Alter der ausländischen Bevölkerung Dénias (Stand 2019)

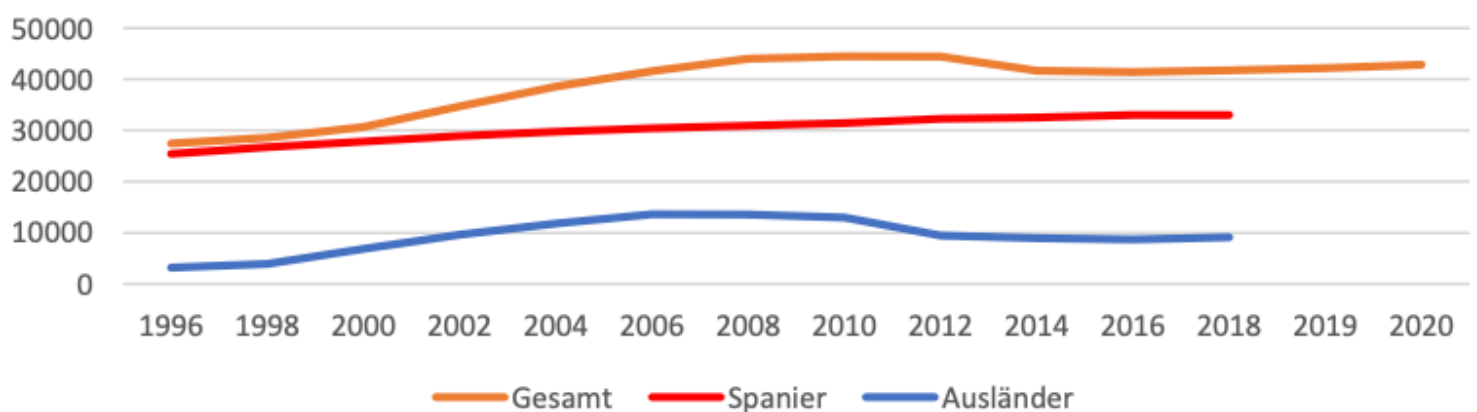


Quelle: INE spanisches staatliches Statistikinstitut

Nationalitäten






















Aus der nachfolgenden Statistik (Stand 2019) ist klar die große Beliebtheit der Ortschaft unter den Deutschen (949 Einwohner) und Britten (902 Einwohner), gefolgt von Rumänen (838 Einwohner), Russen (617 Einwohner), Kolumbianern (598 Einwohner), Ukrainern (521 Einwohner), Asiaten (485 Einwohner), Bulgaren (430 Einwohner), Marokkanern (409 Einwohner), Franzosen (406 Einwohner) und Italienern (354 Einwohner) unter anderen, erkennbar.

Einwohnerentwicklung der ausländischen Bevölkerung Dénias



Quelle: INE spanisches staatliches Statistikinstitut

Diese Auswertung zeigt die Zahlen aus dem Jahr 2019:

Herkunft	gemäß Staatsbürgerschaft (Stand 2019) Einwohnerzahl: 42.166	In Prozent
 EU-Bürger	37.783	89,61 %
 Spanier	33.025	78,32 %
 Bulgaren	430	1,02 %
 Italiener	354	0,84 %
 Deutsche	949	2,25 %
 Rumänen	838	1,99 %
 Briten	902	2,14 %
 Franzosen	406	0,96 %
 Polen	83	0,20 %
sonstige Europäer	1.532	3,63 %
 Russen	617	1,46 %
 Ukrainer	521	1,24 %
Nord- und Südamerikaner	1.830	4,34 %
 Argentinier	191	0,45 %
 Brasilianer	90	0,21 %
 Ecuador	207	0,49 %
 Kolumbianer	598	1,42 %
 Kubaner	103	0,24 %
Afrikaner	525	1,25 %
 Marokkaner	409	0,97 %
 Algerier	55	0,13 %
 Senegalesen	34	0,08 %
Asiaten	485	1,15 %
 Chinesen	153	0,36 %
 Pakistaner	61	0,14 %

Quelle: INE spanisches staatliches Statistikinstitut